



Liebe Leser*innen,

mit dem ersten Newsletter in diesem Jahr möchten wir Sie über die Entwicklungen in den Gesundheitsregionen sowie auf Landesebene, interessante Veranstaltungen und weitere wissenswerte Informationen auf dem Laufenden halten. Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihr Feedback. Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Beste Grüße

Lea Oesterle & Dr. Maren Preuß

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Inhaltsverzeichnis

Aktuelles aus den Gesundheitsregionen
Aktuelles von der Landesebene
Veranstaltungen
Wissenswertes

Aktuelles aus den Gesundheitsregionen

Gesundheitsregion Celle

Die Gesundheitsregion Celle arbeitet weiterhin in sechs Arbeitsgruppen, leider mit sinkenden Teilnehmerzahlen. Die Teilnehmer*innen treffen sich je nach Dringlichkeit, mindestens aber viermal im Jahr. Das von der Gesundheitsregion geförderte Projekt WHO CARES?! wird zunehmend in die Öffentlichkeit getragen. Alle anderen Arbeitsgruppen verfolgen weiterhin ihre Projektziele. Hierzu zählen zum Beispiel eine Clearingstelle bei komplexen, kompetenzübergreifenden Fragestellungen der Versorgung teilhabeberechtigter Kinder, die Gesundheitsmesse „Aktiv und informiert 50+“ am 09.06.2018 im Kreistagssaal, die Organisation von Veranstaltungen rund um die Woche der Seelischen Gesundheit, eine Online-Datenbank Gesundheit und die Übersetzung eines Selbsthilferatgebers in verschiedene Sprachen, bevor 2019 ein internationales Selbsthilfefest - offen für alle Kulturen - umgesetzt werden soll.

<https://tinyurl.com/yc527qs7>

Gesundheitsregion Goslar

Die 4. Gesundheitskonferenz in Goslar findet am 14.11.2018 statt. Den Impulsvortrag hält Herr Prof. Froböse zum Thema „Hurra, wir werden älter!! - Sport und Gesundheit besonders auch bei einer älteren Bevölkerung“. Ingo Froböse war früher Spitzensportler in der Leichtathletik und ist jetzt Universitätsprofessor für Prävention und Rehabilitation im Sport an der Deutschen Sporthochschule in Köln.

Gesundheitsregion Göttingen/ Südniedersachsen

Gesundheitswoche und Preise für das beste BGM

Mit der Verleihung der Preise für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist am 1. März die „Göttinger Tageblatt Gesundheitswoche“ im „Kauf Park“ gestartet. Unter dem Motto „Wir zeigen uns und anderen wie gut wir sind – uns sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig und deshalb kümmern wir uns um ihre Gesundheit“ wurden im Rahmen der Gesundheitswoche dieses Jahr erstmalig die ersten 3 Plätze prämiert und Preise für hervorragende Betriebliche Gesundheitsförderung und Präventionen überreicht.

Gewinner der Aktion ist der Healthy Campus, der sich um die Gesundheit der Studierenden bemüht. Der zweite Platz ging an die Göttinger Verkehrsbetriebe und die Göttinger Volksheimstätte belegte den dritten Platz. An der Ausstellung im Rahmen der Gesundheitswoche beteiligte sich auch die Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen und war Kooperationspartnerin.

Erster Aktionstag Gesundheitsberufe

Am 11.04.2018 wird der erste Aktionstag Gesundheitsberufe stattfinden. Dieser wird in Kooperation der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen und der Agentur für Arbeit ausgerichtet. Hier geht es darum, interessierten Menschen die Möglichkeit zu bieten, direkt mit Pflegeinstitutionen ins Gespräch zu kommen und sich über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Pflege zu informieren. Auch Spät- und Quereinsteiger haben sehr gute Berufsaussichten. Der Aktionstag startet um 09:00 Uhr und es wird 5 Touren zu verschiedensten Einrichtungen, zum Beispiel Kliniken, Altenwohnheimen oder der ambulanten und häuslichen Pflege, geben. Hier werden Arbeitsplätze hautnah vorgestellt.

Fünfte Interkulturelle Ausbildungs- und Berufemesse „Markt der Berufe“

Am 08.06.2018 findet die bereits fünfte Interkulturelle Ausbildungs- und Berufemesse „Markt der Berufe“ gemeinsam mit der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen und der Beschäftigungsförderung Göttingen sowie der DITIB Gemeinde auf dem Wochenmarkt Göttingen statt. Hintergrund: Jede dritte Familie in Deutschland hat einen Migrationshintergrund. Sie leben hier, die Kinder gehen in deutsche Schulen, aber welche Möglichkeiten sich nach dem Schulabschluss bieten, ist oft unbekannt. Mit einer extra auf Menschen mit Migrationshintergrund zugeschnittenen Veranstaltung in Göttingen soll sich das nun ändern.

Vierte Gesundheitskonferenz

Die vierte Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion Göttingen/Südniedersachsen wird am 11.09.2018 in Göttingen stattfinden.

<http://gesundheitsregiongoettingen.de/>

Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont

Erster Pflegetisch

Gemeinsam mit Fachakteur*innen aus der Pflege veranstaltete die Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont mit dem Senioren- und Pflegestützpunkt und in Zusammenarbeit mit der ansässigen Heimaufsicht am 22.02.2018 den ersten Pflegetisch. Ziel war es, ein Netzwerk aufzubauen und Arbeitsgruppen entstehen zu lassen, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der Einrichtungen orientieren. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der Organisation und thematischen Gestaltung der künftigen Pflegetische unter der Leitung des Senioren- und Pflegestützpunktes beschäftigen. Die weiteren AGs „Fachkräftemangel – Aus-, Fort- und Weiterbildung“, „Begeisterung für die Pflege“ und „Quartiersentwicklung“ werden von der Gesundheitsregion betreut. Die Veranstaltung stieß bei den Akteur*innen auf großes Interesse, was auch die hohe Zahl der Anmeldungen zu den Arbeitsgruppen belegt.

Kooperation mit der Hochschule Weserbergland

Seit Beginn dieses Jahres besteht eine Kooperation mit der Hochschule Weserbergland. Im stetigen Abgleich mit den Bedürfnissen und Bedarfen, die sich aus der Praxis bzw. aus der Arbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen der Gesundheitsregion ergeben, werden Projekte entwickelt und gemeinsam umgesetzt. Ein erstes Vorhaben stellt eine Zufriedenheitsanalyse der niedergelassenen Ärzteschaft in den Landkreisen Schaumburg und Hameln-Pyrmont dar, die im Rahmen eines Projektstudiums von Studierenden durchgeführt wird.

Kooperation mit dem Landkreis Schaumburg

Auf Basis des Projektes Urban Rural Solutions des Erweiterten Wirtschaftsraums Hannover, in dem innerhalb der Landkreise Hameln-Pyrmont und Schaumburg in einem sogenannten Fokusraum die ambulante medizinische Grundversorgung betrachtet wird, entstand nun eine Kooperation der Gesundheitsregion Hameln-Pyrmont und des Landkreises Schaumburg. Die erarbeiteten Themeninhalte sollen gemeinsam weiterverfolgt werden. Hierzu zählen der Aufbau eines medizinischen Netzwerkes, in dem innovative Lösungsansätze zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung in ländlichen Regionen der Landkreise entwickelt werden sollen, sowie die Implementation einer Landpartie in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Hochschule Hannover.

<http://www.gesundheitsregion-hameln-pyrmont.de/>

Gesundheitsregion Leer

Aufbau einer Hebammenzentrale

In vielen Kommunen stellt sich der Mangel an Hebammen immer deutlicher als Problem dar. Auch im Landkreis Leer hat sich die Anzahl der freiberuflich tätigen Hebammen in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert, gleichzeitig ist das Durchschnittsalter deutlich gestiegen. Für die Schwangeren wird die Suche nach einer Hebamme immer schwieriger. Die Hebammen sind häufig an ihrer Belastungsgrenze, weil sie über ihren Kapazitätsgrenzen arbeiten. Dadurch leidet auch die Qualität der Versorgung. Die Gesundheitsregion Leer hat gemeinsam mit der Kreissprecherin der Hebammen und den Familienhebammen im Landkreis Leer ein Konzept zur Umsetzung einer Hebammenzentrale erarbeitet. Dieses Konzept wurde vom Kreisausschuss genehmigt. Hebammenzentralen sind ein Lösungsansatz, mit dem man nicht den Mangel behebt aber eine bessere Übersicht über die vorhandenen Angebote im Bereich der Hebammenversorgung sicherstellen kann. Derzeit ist die Koordinierungsstelle mit der Einstellung einer geeigneten Koordinierungskraft sowie mit der Ausschreibung der zugehörigen Homepage für die Hebammenzentrale betraut.

Start des Projekts „Ophthamed-Telenet“

Am 01.01.2018 startete das Projekt „Ophthamed-Telenet“, eine e-health Lösung für die Bewohner*innen der Insel Borkum im Bereich der Augenheilkunde. Das Projekt wurde im Rahmen der Förderrunde der Gesundheitsregionen Niedersachsen im August 2017 ausgewählt und hat ein Finanzvolumen von ca. 100.000 Euro. Im Inselkrankenhaus Borkum wird derzeit ein Untersuchungsraum mit der nötigen Infrastruktur (ausreichende Internetleistung, augenmedizinische Geräte, Möbel, etc.) ausgestattet. Die Borkumer werden voraussichtlich ab Mai 2018 mit einer Überweisung ihres Hausarztes Untersuchungen ihrer Augen im Inselkrankenhaus in Anspruch nehmen können. Die Untersuchungen werden von einer MFA durchgeführt. Die Aufnahmen der augenmedizinischen Geräte werden dann über eine sichere Verbindung an kooperierende Augenärzt*innen auf dem Festland geschickt, die dort die Befundung vornehmen. Der Befund wird den Hausärzt*innen und den Patient*innen elektronisch übermittelt.

Vierte Gesundheitskonferenz

Die 4. Gesundheitskonferenz mit dem Titel „Digitalisierung im Gesundheitswesen“ wird im Rahmen einer Veranstaltungswoche rund um das Thema der Digitalisierung stattfinden. Der Hauptvortrag wird das Thema „Chancen und Risiken der Digitalisierung im Gesundheitswesen“ näher beleuchten.

In der Arbeitsgruppe „Nachwuchsgewinnung Pflege“ ist die neue generalisierte Pflegeausbildung ein sehr wichtiges Thema. Informationen zu dieser großen Veränderung im Pflegebereich sind kaum zu bekommen. Dies führt zu einer deutlichen Verunsicherung sowohl bei den Schulträgern als auch bei den Praxiseinrichtungen.

<https://tinyurl.com/y9qol2zj>

Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme)

Gesundheitskonferenz am 09.05.2018

In der Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme) wird momentan vor allem auf die zweite Gesundheitskonferenz hingearbeitet. Sie wird sich dem Thema „Bedarfsgerechte, wohnortnahe Gesundheitsversorgung – Wie sieht die Zukunft aus?“ widmen. Termin und Ort der Veranstaltung wurden nochmals geändert: Am 09.05.2018 wird man im Heimathaus Rotenburg ab 13:30 Uhr die Gelegenheit haben, spannenden Vorträgen zu lauschen, sich über bestehende lokale Strukturen und Projekte zu informieren und die Zukunft der Gesundheitsversorgung zu diskutieren. Dazu sind eine Vielzahl unterschiedlicher Akteur*innen aus dem Gesundheitswesen und Interessierte aus der Bevölkerung eingeladen. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme).

Steuerungsgruppenarbeit

Die erste Sitzung der Steuerungsgruppe im Jahr 2018 hat bereits am 24.01. stattgefunden. Die Gruppe freut sich über Zuwachs durch eine Vertretung der Ärztekammer Niedersachsen. Um den Austausch zwischen Steuerungsgruppe und Arbeitsgruppen zu verbessern, stellt seit diesem Jahr in jeder Sitzung ein Mitglied aus einer Arbeitsgruppe ihre momentanen Aktivitäten vor und kann mit Fragen an die Steuerungsgruppe herantreten.

Arbeitsgruppen

Die drei Arbeitsgruppen zu den Themen „Vernetzung der Akteure in der Pflege“, „Nachwuchsgewinnung von Fachpersonal“ und „Gesundheitsförderung und Prävention“ haben ihre jeweiligen Zielsetzungen erarbeitet und treffen sich weiterhin regelmäßig. Sie sind gut vernetzt und für das Jahr 2018 stehen weitreichende Kooperationen sowie eventuell das Einreichen unterschiedlicher Projektanträge an.

Weitere Neuigkeiten

Das MiMi-Gesundheitsprojekt am Standort Rotenburg (Wümme) ist nun in vollem Gange. Nach der Schulung von dreizehn Migrant*innen zu Gesundheitsmediator*innen im letzten Jahr führen diese bereits ihre ersten Informationsveranstaltungen durch. Vor interessiertem Publikum informieren sie in Muttersprache über verschiedene gesundheitliche Themen.

Die Angebotslandkarte aller wichtigen Einrichtungen des Gesundheitswesens im Landkreis wurde fertiggestellt und ist für die Bevölkerung auf der Internetseite der Gesundheitsregion einsehbar, um die Suche nach bestimmten Leistungen mit Gesundheitsbezug zu erleichtern.

Zusätzlich sollen zukünftig Forschungsprojekte der Universität Bremen durch die Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme) betreut werden, auch um für die weitere Arbeit verlässliche Daten und ggf. eine Evaluation der bisherigen Arbeit zu generieren.

<http://gesundheitsregion.lk-row.de/>

[nach oben](#)

Aktuelles von der Landesebene

Neue Förderrichtlinie in Kraft

Am 06.12.2018 wurde die neue Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Gesundheitsregionen in Niedersachsen im Niedersächsischen Ministerialblatt veröffentlicht. Folgende zentrale Neuerungen ergeben sich mit Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinie: Anstelle der bisherigen Strukturförderung von bis zu 25.000 Euro für zwei Kalenderjahre können die Gesundheitsregionen nun auf ein jährliches Budget von bis zu 13.000 Euro zurückgreifen. Dieses kann entweder dazu genutzt werden, den Strukturaufbau weiter voranzutreiben, die Koordinationsstellen zu finanzieren oder auch regional wirkende Versorgungsprojekte umzusetzen. Die Gesundheitsregionen können außerdem weiterhin Projektförderungen beim Lenkungsgremium Gesundheitsregionen in Höhe von bis zu 80.000 Euro beantragen. Förderfähig sind dabei für die betreffenden Regionen neue Versorgungs- und Kooperationsprojekte, die gerne auch überregionale Bezüge aufweisen dürfen. Der Bewilligungszeitraum beträgt maximal zwei Kalenderjahre. Mit Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinie wird es eine Projektförderrunde pro Jahr geben. Stichtag ist der 28.02. eines jeden Jahres.

<https://tinyurl.com/y7wezuzo>

IKK classic wird neue Fördererin der Gesundheitsregionen

Neben dem Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, der AOK Niedersachsen, der Kassenärztlichen Vereinigung, den Ersatzassen, dem BKK Landesverband Mitte und der Ärztekammer Niedersachsen ist nun auch die IKK classic Fördererin der niedersächsischen Gesundheitsregionen. Mit 30.000 Euro im Jahr unterstützt sie die Umsetzung von Versorgungs- und Kooperationsprojekten in den Gesundheitsregionen.

Projektförderrunde 2018

Zum 28.02.2018 gingen insgesamt elf Projektanträge aus zehn Gesundheitsregionen ein. Bei sechs der eingereichten Projektanträge handelt es sich um Kooperationen zweier oder mehrerer Landkreise. Das Lenkungsgremium, das sich aus Vertreter*innen des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, der AOK Niedersachsen, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Ersatzassen Niedersachsen, des BKK Landesverbands Mitte, der Ärztekammer Niedersachsen und der IKK classic zusammensetzt, tagt am 26.04.2018. Entscheidungen über die Förderung der Projekte werden dann zeitnah verkündet.

13. Koordinatorentreffen

Am 22.02.2018 fand das 13. Koordinatorentreffen der niedersächsischen Gesundheitsregionen statt. Björn Sassenhausen, Fachreferent der AOK Niedersachsen und Mitglied des Lenkungsgremiums der GKV, und Sandra Exner, Fachreferentin bei der LVG & AFS präsentieren Fördermöglichkeiten im Rahmen des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention. Die Koordinationsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit, angesiedelt bei der LVG & AFS, hat die Aufgabe übernommen, zur Gestaltung von Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten sowie zu den Antragskriterien zu beraten. Die Beratung zu formalen Fragen der Antragstellung übernimmt die „Gemeinsame Stelle der GKV“, ebenfalls angesiedelt bei der LVG & AFS.

Außerdem wurden während des Koordinatorentreffens wieder über Fragen der Prozessbegleitung in den Regionen diskutiert. Im Fokus standen hierbei beispielsweise die Projektaktivitäten in den Gesundheitsregionen, Herausforderungen in der Arbeit mit den regionalen Gremien und der Abbau von bzw. der Umgang mit Doppel- und Parallelstrukturen.

Staffelübergabe bei der Prozessbegleitung auf Landesebene

Die LVG&AFS begleitet bereits seit der Modellphase die Arbeit in den Gesundheitsregionen und vernetzt die Regionen mit der Landesebene oder untereinander. Frau Kenter, die das Projekt maßgeblich mit initiiert und aufgebaut hat, hat sich seit Ende Februar für ca. zwei Jahr in die Elternzeit verabschiedet. Dafür ist mit Dr. Maren Preuß nach ihrer beendeten Elternzeit ein bekanntes Gesicht wieder zurückgekehrt. Frau Preuß und Frau Oesterle sind mit der Begleitung beauftragt.

<https://tinyurl.com/y8dqy74s>

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Gesundheitskonferenzen der Gesundheitsregionen im Überblick

Gesundheitsregion	Datum	Ort	Kontakt
Rotenburg (Wümme)	09.05.2018	Heimathaus, Rotenburg (Wümme)	Raphaela.Vink@lk-row.de
Uelzen	30.05.2018	Kurhaus, Bad Bevensen	M.Trenker@gesundheitsamt-ue-dan.de
Gifhorn	13.06.2018	Rittersaal, Schloß Gifhorn	andrea.schulze-diekhoff@gifhorn.de
Braunschweig	20.06.2018	Öffentliche Versicherung, Braunschweig	Doris.Freudenstein@braunschweig.de ; Rainer.Schubert@braunschweig.de
Göttingen/Süd-niedersachsen	11.09.2018	Wird noch bekannt gegeben	info@gesundheitsregiongoettingen.de
Grafschaft Bentheim	12.09.2018	Alten Weberei, Nordhorn	Annegret.Hoelscher@grafschafft.de

Leer	19.09.2018	wird noch bekannt gegeben	Susanne.Kreienbrock@lkleer.de
Holzminden	17.10.2018	wird noch bekannt gegeben	innenentwicklung@landkreis-holzminden.de
Cloppenburg	01.11.2018	Kreishaus Cloppenburg	essing@lkclp.de
Goslar	14.11.2018	Achtermann, Goslar	wolfgang.goslar@landkreis-goslar.de
Landesweite Fachtagung der Gesundheitsregionen	29.10.2018	Akademie des Sports, Hannover	Lea.Oesterle@gesundheit-nds.de Maren.Preuss@gesundheit-nds.de

Altenpflege und Alterszahnmedizin

13. April 2018, Hannover

<https://tinyurl.com/ycb3madg>

Pflegen und gesund bleiben – geht das?

16. April 2018, Hannover

<https://tinyurl.com/y9yzzhno>

Zukunft des Quartiers: Chancen, Erfahrungen und Herausforderungen

17. April 2018, Karlsruhe

<https://tinyurl.com/y82kezm3>

Sexualität von Mädchen zwischen Mythos und Wirklichkeit

17. April 2018, Hannover

<https://tinyurl.com/yapsmywy>

Prävention und Gesundheitsförderung in Schulen - Ganztags gesundheitsförderlich gestalten

17.-18. April 2018, Dresden

<https://tinyurl.com/ya3rsjs4>

BMC Fachtagung: Intersektorale Versorgung – Best Practice Ansätze, Hürden und Chancen

18. April 2018, Berlin

<https://tinyurl.com/y85pb5mb>

Gemeinschaftliche Wohnprojekte und ambulant betreute Wohngemeinschaften: Initiieren, realisieren und fördern“

24. April 2018, Lüneburg

<https://tinyurl.com/y7h9795y>

13. Kongress für Gesundheitsnetzwerker

24-25. April 2018, Berlin

<https://tinyurl.com/yauo5297>

Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt

25. April 2018, Hannover

<https://tinyurl.com/yb3u5upf>

Prävention stärken! Die 4. Säule als wichtiger Baustein für unser Gesundheitssystem

26. April 2018, Hannover

www.tinyurl.com/yapxvgu7

Gesundheit in der digitalen Welt – weitergedacht!

26. April 2018, Hannover

<https://tinyurl.com/yac4a4ye>

Kongress "Der Öffentliche Gesundheitsdienst – jetzt erst recht!"

26.-28. April 2018, Osnabrück

<https://tinyurl.com/yb27y3uy>

Regionale Informationsveranstaltung "Das neue Präventionsgesetz - Neue Chancen für kommunale Gesundheitsförderung und Prävention!"

20. April 2018, Oldenburg; 15. Mai 2018, Hannover; 18. Mai 2018, Lüneburg

<https://tinyurl.com/y78j2lvv>

U(n)denken im Kopf – Perspektiven und Chancen

08. Mai 2018

<https://tinyurl.com/y9wsq3j2>

Selbstevaluation – Datenanalyse und Datenpräsentation – Schritt für Schritt

23. Mai 2018, Hannover

<https://tinyurl.com/yan38uuf>

12. Deutscher Seniorentag 2018

28.-30. Mai 2018, Dortmund

<https://tinyurl.com/y8my4wxk>

Traumata und Sucht

30. Mai 2018, Hannover

<https://tinyurl.com/yaax43fd>

Regionalveranstaltungen von „Leben in Balance – Die psychosoziale Gesundheit von Pflegebedürftigen in (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen stärken“

Verschiedene Termin im Mai und Juni 2018

<https://tinyurl.com/y9yeyyn6>

Inklusion, Prävention und Gesundheitsförderung mit Menschen mit Behinderung

31. Mai 2018, Hannover

<https://tinyurl.com/ycye3d75>

Fachtagung "Sozialraum Digital – Souveränität in der digitalen Welt"

15. Juni 2018, Berlin

<https://tinyurl.com/y8stx5ju>

Gesundheit wird vor Ort hergestellt

20. Juni 2018

<https://tinyurl.com/y77png3s>

4. Präventionskongress

20.-22. Juni 2018, Stuttgart

<https://tinyurl.com/y8z665gs>

[nach oben](#)

Wissenswertes

Leben in Balance – Neues Projekt zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Pflegebedürftigen in (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen

Leben in Balance verfolgt das Ziel, in (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen einen systematischen Organisationsentwicklungsprozess zu initiieren, im Rahmen dessen Maßnahmen und Konzepte sowie nachhaltige Strukturen zur Förderung der psychischen Gesundheit geschaffen werden. Neben einer Fortbildungsreihe zählt die Beratung und Unterstützung der Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung der Projektideen sowie der Beantragung von Fördermitteln im Rahmen von § 5 SGB XI zu den Bestandteilen des Projekts.

<https://tinyurl.com/yae769ct>

Nationaler Aktionsplan Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz („Health Literacy“) bedeutet die Fähigkeit, relevante Gesundheitsinformationen einzuholen, einschätzen und anwenden zu können. Um die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland nachhaltig zu stärken, hat ein Kreis von elf Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis nach dem Vorbild anderer Länder einen Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz erarbeitet. Es werden detaillierte Empfehlungen für vier große Handlungsfelder ausgesprochen: Die Gesundheitskompetenz in allen Lebenswelten zu fördern, das Gesundheitssystem nutzer*innenfreundlich zu gestalten, kompetent mit chronischer Erkrankung zu leben sowie Gesundheitskompetenz systematisch zu erforschen, sind Ziele des Aktionsplans.

www.nap-gesundheitskompetenz.de

Gesundheitsinformationen in leichter Sprache

Für Menschen mit Sprachbarrieren ist die Orientierung im deutschen Gesundheitssystem nicht leicht. Umgekehrt erschweren solche mangelnden Deutschkenntnisse die Arbeit der im Gesundheits- und Sozialbereich tätigen Akteur*innen. Fremdsprachige Gesundheitsinformationen können hier Brücken bauen. Das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen hat daher qualitätsgeprüfte, fremdsprachige Gesundheitsinformationen als Unterstützung für die Arbeit im Bereich Migration und Gesundheit

zusammengestellt.

<https://tinyurl.com/y799soes>

Ausschließliche ärztliche Fernbehandlung: Landesärztekammer genehmigt zwei weitere Modellprojekte

Baden-württembergische Ärzt*innen dürfen künftig in Modellprojekten des Justizministeriums Baden-Württemberg und des schwedischen Unternehmens KRY Patient*innen auf Distanz behandeln. Die Landesärztekammer Baden-Württemberg hat zwei weitere Modellprojekte zur ausschließlichen ärztlichen Fernbehandlung genehmigt. Sie basieren auf der bundesweit einmaligen Regelung der ärztlichen Berufsordnung in Baden-Württemberg.

<https://tinyurl.com/ybqnrwdzs>

Hausarzt (m/w) gesucht! Broschüre des Amtes für regionale Landesentwicklung Leine-Weser für Kommunen

Das Amt für regionale Landesentwicklung hat im Februar 2018 die neue Broschüre „Hausarzt (m/w) gesucht!“ veröffentlicht. Damit soll Kommunen ein Ratgeber zur Verfügung gestellt werden, wie die Sicherung der Versorgung in Zeiten des Ärztemangels gelingen kann.

Die hausärztliche Versorgung zählt schon heute zu den zentralen Herausforderungen für Kommunen - vor allem im ländlichen Raum. Niedergelassenen Ärzt*innen fällt es immer schwerer, Nachbesetzungen für die eigene Praxis zu finden und Neueröffnungen ‚klassischer‘ Einzelpraxen bleiben eher die Ausnahme. Städte und Gemeinden hatten in der Vergangenheit keine Teilhabe an der Sicherstellung der Ärzt*innenversorgung, sind aber immer häufiger Leidtragende der Entwicklungen.

<https://tinyurl.com/ydbsm86v>

Essstörungen – Was kann ich tun?

Essstörungen bleiben oft lange unentdeckt. Neben Eltern sind es meist Lehrkräfte sowie weitere pädagogische und psychosoziale Fachkräfte (z.B. Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen), die erste Anzeichen bemerken. Fachkräfte können jungen Menschen mit einer Essstörung helfen, wenn sie von den Betroffenen als unterstützende Bezugspersonen wahrgenommen werden.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat einen Flyer zum Thema Essstörungen für Lehrkräfte, pädagogische und psychosoziale Fachkräfte erstellt, der jedoch auch für nicht pädagogisches Personal zugänglich ist.

<https://tinyurl.com/yck9ssh5>

Ratgeber für Patientenrecht

Der Ratgeber bietet eine verständliche Darstellung und Erläuterung der Rechte der Patient*innen. Mit dem 2013 in Kraft getretenen Patientenrechtegesetz wurden wichtige Patientenrechte ausdrücklich im Gesetz festgeschrieben. Auf dieses Gesetz können die Patient*innen sich berufen, wenn sie ihre Rechte gegenüber dem Behandelnden, also Ärzt*inne, Physiotherapeut*innen, Hebammen oder Heilpraktiker*innen einfordern möchten.

<https://tinyurl.com/y9rr8j6n>

Abschlussbericht zur Erprobung eines Bundeseinheitlichen Medikationsplans in der Praxis

Bei zunehmender Multimorbidität erhalten viele ältere Menschen in Deutschland zahlreiche Medikamente, teilweise von unterschiedlichen Verordner*innen, und ergänzt durch Selbstmedikation. Hierdurch steigt das Risiko für Wechsel- und Nebenwirkungen. Die Studie wurde vom Lehrstuhl für Klinische Pharmakologie der Universität Witten/Heide erstellt.

<https://tinyurl.com/y8jwaf3x>

Abschlussberichte des Förderprogramms "Zukunftswerkstatt Demenz"

Bis zu 1,7 Millionen Menschen sind heute in Deutschland an Demenz erkrankt. Ihre Versorgung stellt vor dem Hintergrund des demographischen Wandels eine immer größere Herausforderung für das Gesundheits- und Sozialwesen dar. In Abhängigkeit von statistischen Grundannahmen (zum Beispiel zur zukünftigen Entwicklung der altersbezogenen Prävalenzraten) könnte sich die Zahl der demenziell erkrankten Menschen bis zum Jahr 2050 auf über 3 Mio. erhöhen. Mit dem Förderprogramm „Zukunftswerkstatt Demenz“ wurden in den Jahren 2012 bis 2015 wichtige Projekte in den Bereichen „Unterstützung der pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz“ und „Regionale Demenznetzwerke“ vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert.

<https://tinyurl.com/y7z3wljj>

Arbeitsschwerpunkte des Niedersächsischen Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsministeriums

Am 22.02.2018 wurde der Sozialausschuss des Niedersächsischen Landtags von der zuständigen Fachministerin über ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte informiert. Zu diesen gehört die dauerhafte Erhöhung der Investitionen in die niedersächsischen Krankenhäuser, die Stärkung der gesundheitlichen Versorgung, die Erhöhung der Sicherheit in Krankenhäusern für Patient*innen, die nachhaltige Gleichstellung von Frauen und Männern sowie der Kampf gegen Sexismus und Gewalt in Niedersachsen.

www.tinyurl.com/ybbxhfej

SPOTLIGHT Gesundheit: Gesundheitsinfos

Immer mehr Menschen suchen im Internet nach Gesundheitsinformationen. Doch finden sie sich dort auch zurecht? Das SPOTLIGHT Gesundheit der Bertelsmann-Stiftung zeigt, dass Patient*innen finden, wonach sie suchen und mit Dr. Google sehr zufrieden sind. Diese Ergebnisse basieren auf zwei Untersuchungen. Zum einen wurden Tiefeninterviews mit Patient*innen darüber geführt, wie sie sich zu Gesundheitsfragen im Internet informieren. Zum anderen wurde eine repräsentative Bevölkerungsumfrage durchgeführt.

<https://tinyurl.com/yaorwnu5>

Digital-Health-Anwendungen für die Versorgung nutzbar machen

Die Zahl der Digital-Health-Anwendungen für Bürger*innen wächst stetig. Doch welche sind diejenigen mit echten Potentialen für Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung? Und wie können diese schneller für die Versorgung nutzbar gemacht werden? In der Analyse "Transfer von Digital-Health-Anwendungen in den Versorgungsalltag" befasst sich die Bertelsmann-Stiftung systematisch mit den Hürden beim Transfer von Innovationen. Aufbauend auf das Transfermodell werden in verschiedenen Bausteinen der Analyse Vorschläge für Verbesserungen der Rahmenbedingungen und Verfahren

erarbeitet – immer bezogen auf die identifizierten Hürden. Bereits erschienen sind Berichte zu den Themen:

- Transfermodell, Varianten und Hürden
- Innovations- und Forschungsförderung
- Medizinproduktezertifizierung
- Wirksamkeitsnachweis & Nutzenbewertung

<https://tinyurl.com/y7kce3xy>

Krankenhausqualität aus Patientensicht – Untersuchung auf Basis der PEQ-Daten der Weissen Liste

Die meisten Patient*innen haben im Krankenhaus nur einen Wunsch: Sie wollen gut versorgt werden. Die Krankenhausplanung der Länder soll genau dies sicherstellen. Aber gelingt das? Wie zufrieden sind die Patient*innen mit der Krankenhausqualität in den einzelnen Bundesländern? Ist Versorgung auf dem Lande immer schlecht und in Metropolen automatisch gut? Und was sollte sich in der Planung ändern? Diesen und weiteren Fragen geht die Bertelsmann-Stiftung in der aktuell erschienen Untersuchung nach.

<https://tinyurl.com/yb9kcan2>

Digitale Arbeit - Digitale Gesundheit. BKK Gesundheitsreport 2017

Der diesjährige BKK Gesundheitsreport widmet sich dem Schwerpunktthema Digitalisierung. Zwei Kernpunkte werden hierbei näher beleuchtet: Zum einen geht es um die Frage, welchen Einfluss die Digitalisierung auf die Arbeitswelt und damit auch auf die Gesundheit der Beschäftigten ausübt. Zum anderen steht im Fokus, inwieweit die Digitalisierung das Gesundheitswesen bzw. die Gesundheitsversorgung insgesamt verändert. Hierzu werden zentrale Ergebnisse einer im Auftrag des BKK Dachverbandes durchgeführten deutschlandweiten und repräsentativen Umfrage von 3000 Beschäftigten dargestellt. Außerdem erweitern und bereichern wieder Beiträge zahlreicher Gastautor*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis den BKK Gesundheitsreport 2017 mit ihrer Expertise zum Schwerpunktthema. Daneben legt der Report den besonderen Fokus auf den Zusammenhang zwischen der Arbeitswelt und dem Arbeitsunfähigkeitsgeschehen, sowie der ambulanten und stationären Versorgung und den Arzneimittelverordnungen insbesondere von Erwerbstätigen.

<https://tinyurl.com/yd4c8re9>

nach oben

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 0511 / 388 11 89 - 303, Fax: 0511 / 350 55 95

E-Mail: lea.oesterle@gesundheit-nds.de; maren.preuss@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de